Berechnung

[illegible] Rom 5 März 1853.

Hochgeehrtester Herr Professor!

[illegible]

Rom 17 Febr 1852

Hochgeehrtester Herr Professor!

Nach Empfang Ihres letzten Briefes vom 3 d. M. dessen Empfang ich Ihnen dankend anzeige, habe ich die Bände von St. Dionysius gewissenhaft Ihr. Vorschrift durchgesucht. Vol. 5627 cr. fol. XVI ex. enthält: Ordo Romanus; [249] In n. d. amen Anno eius 1245 cum dns Innoc. pp. IIII ad partes Galliae propter pericula quae minebant generali ecclesiae et Romanae sedi, concilium advocans — — quo omnes decretales per omnes fuit concilium dissolutum. [250] Ist. v. Conc. Lugdun. 1274 bei uns eine Randbemerkung gedruckt bei Labbe Conc. XI.

Die andern Hs. Chrysp. 179 finden sich nicht an ihrem Platze, und scheint unter den verloren gegangenen, um der zweiten Mühe sich die Sache gemacht hat; es kann aber doch wohl sein, daß sie schon bei Hs. Dr. B. Anmerkungen muß machen zu finden waren. Merkwürdig, da gegen dem entfernt ist, mir Hs. vorzuenthalten; und der uns unter diesen Sachen bekannt, da zum Raubinder aufgeschlossen sind, wenn jetzt mit geschieht, zum wirklichen Besitz der Bibliothek; und wenn ich sei. wegen der Rechtlichkeit für Hs. Dr. B. dem ich mich bekannt machte, entschuldigen. Die Mühe über die neuen Ch. Ch. aus Bonnanus u. s. w. hat Sie sehr wohl mit getheilt. Wird denn jetzt die neue Bearbeitung der Chronik von Heinrich VI, Fr. I, Conrad III erscheinen, der sich so sehr angeschlossen?

Die Chron. Vulturnense durch ich am nächsten Donnerstag auch der Barberina zu finden zu bringen. Bereits habe ich aus der Farfensis zum Theil schon abgeschrieben, wo dann ich Ihr Frische berichten. Hiernach stellt der Gang der Historia Farfensis sich so: das älteste Werk über die Abt. Geschichte war die Constructio mon. Farf. typ. von Hugo einmal, aber vor 980 verfaßt, aber verloren; bedeutend Stück davon gibt aber Gregor im Anfang seiner Chron. Farfense, dann vor es in Form einer Vorlesung an die Mönche abgefaßt. Dann kommt Hugonis destructio mon. Farf. um 1000 verfaßt, unedirt, und voll guter Nachrichten auch für unsere Reichsgeschichte, da Hugo mit mit der Kaiser zu thun hatte. Ich habe sie aus der neuen Handschrift der Barberina copirt, die auch eine Copie ex schedis Liberti gefertigt ist, der Original wird wohl in Farfa sein. Hugonis enarratio de studio suo reform. mon. steht im Reg. Farf. 472 und durch Chron. Farf. 547 Hugonis relatio de diminutione mon. im Chron. Farf. 519 verfaßt für Kaisergeschichte. [Historia dedicationis altaris per Nicolaum papam 1060 im Reg. F. n. 1216, eine Urkunde über die damalige Fundirung der Kreuzkapelle, mit sämmtlichen Altarstücken, geht uns gar nicht an.] Gregorii Catinensis Registrum Farfense, 1092 auf Abt Berardi Befehl unter der Grammatikers Johannes Leitung von Gregor gesammelt, völlig chronologisch Urkunden, enthält alle zu jedem Abt gehörige chronologische Urkunden, und einige Male ausführlichere Geschichte; enthält alles aber fast wörtlich schon aus im Chronicon übergegangen ist, daher als genauer (oder vielleicht einzige) Hs. der Chron. dienen kann, nicht aber besonders herausgegeben werdend. Die Lagen sind gezählt Q. I u. s. w. Vor diesen steht Gregor, nach Vollendung oder während der Arbeit, noch mehre eingeschobene Lagen, die jetzt falsch gebunden wieder in Werke zwischen Q. VI u. VII stehen, von seiner eigenen Hand, enthaltend: Prologus Gregorii, Prudentium, scheint von ihm ganz aus Chr. Farf. aufgenommen; Praefatio, De lege veteri, wovon er sagt, er habe diesem großen Werke den Namen Gemmiagraphum oder Ceremonialis gegeben; dann ein Verzeichniß der Praecipua privilegia der Abtei; Catalogi abbatum cum suis temporibus, genauer älter als Gregor; der fast fehlt, mit zwei/auch gefallenen Blättern, die Mabillon noch in Farfa sah; so fehlt auch der Catal. imp. und Catal. pontiff., von dem nur noch der Schluß da ist bis Gregor VII, zu dem andern Hand Nachtrag gefertigt hat; Annales bis 1099, verfaßt aller Ursprungs und einzig, enthält ich glaube,